

Empfehlung ✓

Wahrnehmung des
Schutzauftrags gemäß § 8a SGB VIII
bei Anhaltspunkten für sexualisierte
Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Empfehlung für Jugendämter

**Prävention und Intervention -
Stand der Umsetzung der
Handlungsempfehlungen in den Abteilungen
55/6 und 55/1**

Bericht zur JHA-Sitzung am 04.09.2024

(Hemmungen wirken bis ...)

* Hemmungen werden durch Gedanken und Gefühle von Entschuldigungen und rechtfertigungen überwunden

Manipulation zum Schutz des Geheimnisses.
Wünsche/Pläne

* Phantasie (Probe) verstärkt sich

* Schlechte Gefühle beiseite schieben
durch beschwichtigende Phantasien,
Interpretation des Opferverhaltens oder
das Versprechen »Nie wieder«

(Schuld/Angst)

* Phantasie über vergangenen und
zukünftigen Missbrauch

* Einkreisen und Planung

* Weitere Manipulation zur Verhinderung
von Aufdeckung

* Grooming zur Erreichung von
Komplizenschaft und Verhinderung von
Aufdeckung. Manipulation des Kindes und
jeder Person, die es schützen könnte.

* Misshandlung

* = verzehrtes Denken

„Aufgrund der besonderen
Dynamiken bedarf es im
Kontext sexualisierter Gewalt
eines in Teilen anderen
Vorgehens als im »regulären«
§ 8a SGB VIII-Verfahren.“

Abb. 1: Missbrauchs- bzw. Misshandlungszyklus von Hilary Eldridge, in modifizierter Form aus Gründer und Stemmler-Lück 2013, S. 69

Prozessqualität im Allgemeinen Sozialen Dienst

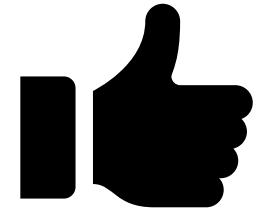
Notwendigkeit eines spezifischen, **individuellen Verfahrensablaufs** im Kontext sexualisierter Gewalt (vgl. S. 48).



- In Hagen:
 - **Prozess Kindeswohlgefährdung** (gem. § 8a SGB VIII) sieht grundsätzlich einen am Einzelfall orientierten Ablauf vor
 - Im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte ist daher die Anpassung an **individuelle Besonderheiten** möglich
 - Im Kontext sexualisierter Gewalt wird eine Einschätzung (vor Ort) grundsätzlich im **Vier-Augen-Prinzip** durchgeführt
 - Im Rahmen der Gefährdungseinschätzung wird das Thema sexualisierte Gewalt in **jedem Fall** beachtet und auf mögliche Anzeichen überprüft

Interne Strukturqualität

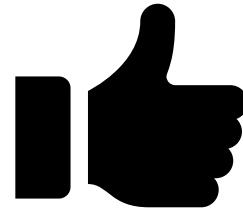
Für die interne Strukturqualität bedarf es der entsprechenden **Einarbeitung, Fortbildung und Reflexionsmöglichkeiten** für die Fachkräfte (vgl. S. 83 f.)



- In Hagen:
 - Kinderschutzmodul im Rahmen der internen Schulung „Neu in der Abteilung 55/6“ als Teil des Einarbeitungskonzepts
 - Interne und externe Reflexionsmöglichkeiten für Fachkräfte
 - z.B. Supervision, kolleg. Fallberatung, ...

Externe Strukturqualität

Für die externe Strukturqualität bedarf es entsprechender **Kooperationsbezüge** mit allen potenziell für das Themenfeld relevanten Stellen (vgl. S. 86 ff)



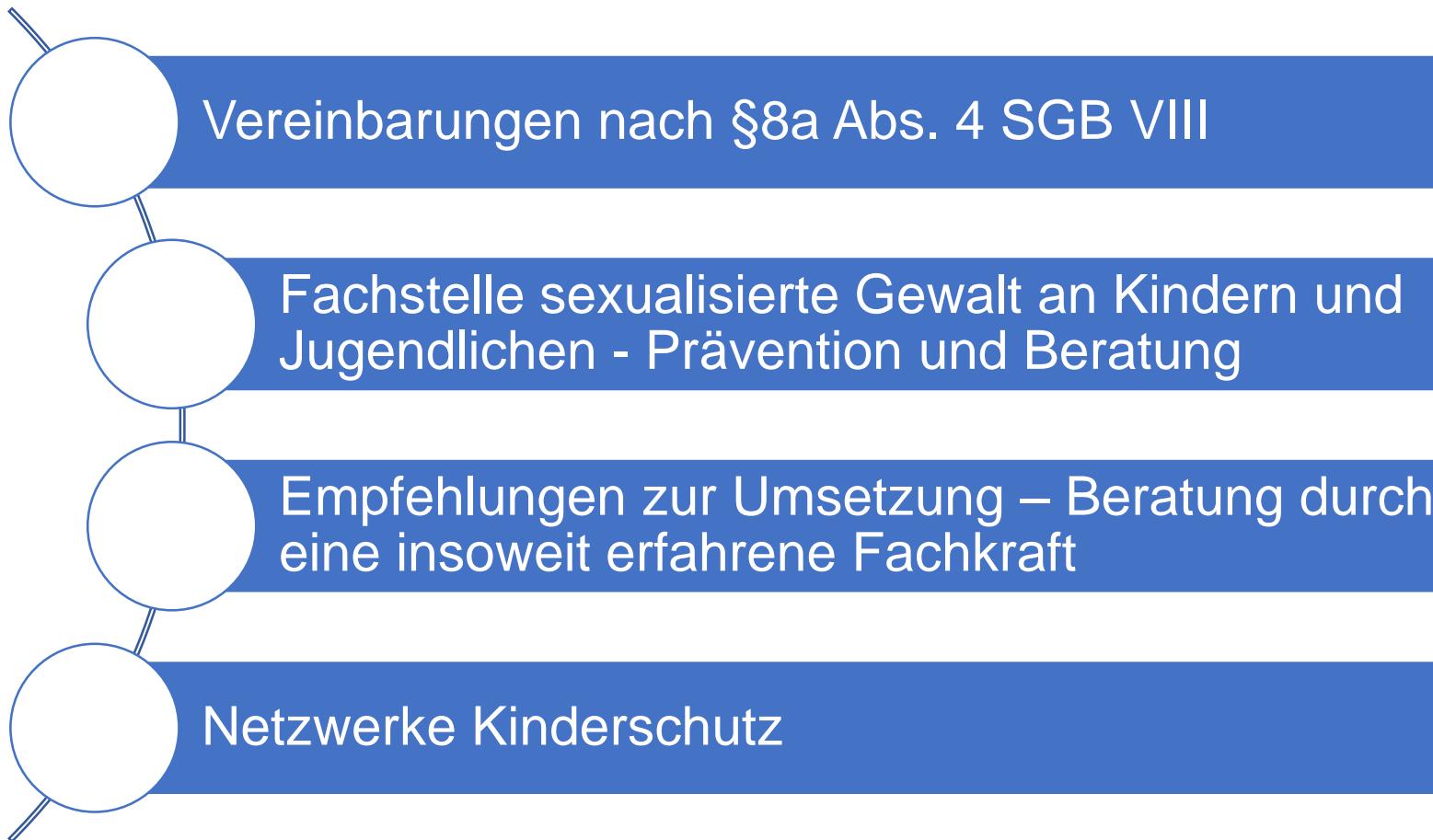
- In Hagen:
 - AG gem. §78 SGB VIII (AG IV)
 - Polizei / Staatsanwaltschaft
 - Familienrichter
 - Kinderschutzambulanzen
 - Rechtsmedizin / Krankenhäuser

Vereinbarungen nach §8a Abs. 4 SGB VIII

Bei getroffenen **Vereinbarungen nach §8a Abs. 4 SGB VIII** müssen die Erziehungsberechtigte betroffenen Kinder/ Jugendlichen **nicht** in die **Gefährdungseinschätzung** einbezogen werden, sofern der wirksame Schutz hierdurch in Frage gestellt wird (vgl. S. 90).



- in Hagen:
 - **Vereinbarungen** nach §8a SGB VIII i. V. m. § 72a SGB VIII (im Jahr 2023 vom JHA beschlossen) **entsprechen den Empfehlungen**



Fachstelle sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen - Prävention und Beratung

Notwendigkeit eines **differenzierten Hilfeangebots** zum Themenbereich sexualisierte Gewalt (vgl. S. 89-90).



- in Hagen:
 - **Fachstelle** sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen - Prävention und Beratung
 - seit 2022: 1,5 VZÄ (0,5 VZÄ ZeitRaum; 1 VZÄ Beratungszentrum **Rat am Ring**)
 - Wildwasser Hagen e.V.

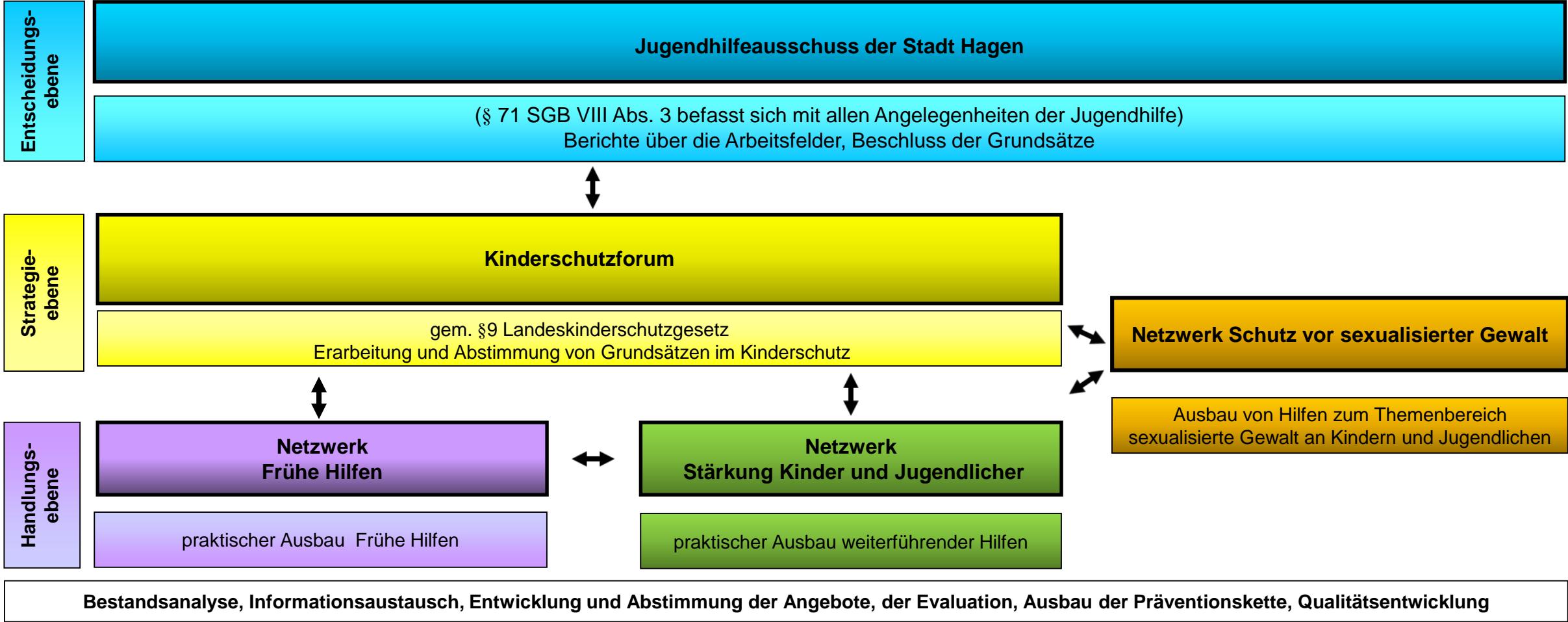
Beratung durch eine **insoweit erfahrene Fachkraft**

Eine **adäquate Beratung** durch eine insoweit erfahrene Fachkraft muss bei **Fällen sexualisierter Gewalt** sichergestellt werden (vgl. S. 91).



- in Hagen:
 - seit 2022: Info-Beratung bei **ZeitRaum** und bei der **Fachberatung Kindeswohl** (Beratungszentrum Rat am Ring)
 - **Nähe** zur Fachstelle sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen
➤ **verpflichtendes Hinzuziehen** der Fachstelle bei Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt

Hagener Netzwerkstrukturen



Ausblick

- Aufbau weiterer interner Expertise im ASD
 - Über Fortbildungen, Schulungen, ...
- Ausbau weiterer Kooperationsbezüge
 - Interne Synergieeffekte verstärken
 - Intensivieren des Zusammenwirkens zwischen 55/6 und 55/1
 - z.B. gemeinsame Helfendenkonferenzen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



HAGEN

Stadt der FernUniversität



Sexualisierte Gewalt im Fokus – ein Fachtag für die Praxis

Programm am Vormittag

08:30 – 09:30 Uhr <u>Lobby & Foyer</u>	Anmeldung – Ankommen - Stehcafé
09:30 – 09:50 Uhr <u>Ratssaal</u>	Begrüßung Martina Soddemann Stadt Hagen - Beigeordnete für Jugend und Soziales, Bildung und Kultur Detlef Reinke Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses der Stadt Hagen
09:50 – 11:00 Uhr <u>Ratssaal</u>	Hauptvortrag - Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung Bernd Eberhardt
11:00 Uhr – 11:10 Uhr	Pause
11:10 Uhr – 12:30 Uhr <u>Ratssaal</u>	Hauptvortrag - Das große Tabu: Sexualisierte Gewalt durch Geschwister Prof. Dr. Esther Klees
12:30 Uhr – 13:30 Uhr <u>Lobby & Foyer</u>	Markt der Möglichkeiten - Mittagspause Verschiedene Institutionen stellen sich und ihre Angebote vor. Es steht ein Buffet mit Fingerfood, sowie Heiß- und Kaltgetränken für Sie bereit.

Programm am Nachmittag

13:30 Uhr – 15:30 Uhr	Wechsel in die Workshopräume Teilnahme am Workshop Die Beschreibungen der Workshops befinden sich auf den Seiten 3-5.
Workshop 1 <u>Raum A. 201</u>	Sexualisierte Gewalt durch Geschwister: Trennung der Geschwister oder Schutzkonzept? Prof. Dr. Esther Klees
Workshop 2 <u>Raum A. 204</u>	Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung
Workshop 3 <u>Raum C.1512</u>	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei KWG- Herausforderung und Chance im Kontext sexualisierter Gewalt Natalie Schenk
Workshop 4 <u>Raum A.202</u>	Interdisziplinäre Kooperation bei Fällen sexualisierter Gewalt aus der gerichtlichen Sicht Regina Böhme
Workshop 5 <u>Raum A.207</u>	Sexualisierte Gewalt und deren Aufarbeitung im Kontext von Institutionen und Organisationen Bernd Kappel
Workshop 6 <u>Ratssaal</u>	„Mein Körper gehört mir!“ - Ein Beispiel für Präventionsarbeit in der Schule Cordula Hein
15:30 Uhr – 15:45 Uhr	Weg zurück aus den Workshops in den Ratssaal
15:45 Uhr – 16:30 Uhr <u>Ratssaal</u>	Blitzlichter aus den Workshops und Abschluss